

im Bezirk zurückzuführen. In ihnen arbeiten 3600 Parteiaktivisten, Wissenschaftler und Praktiker der Landwirtschaft.

Im Bezirk bestehen heute 17 komplexe Wissenschafts- und Produktionskooperationen. LPG und VEG sind in ihnen Produktionserprobungs- und Experimentierbetriebe. Über längere Zeiträume sammeln sie Erfahrungen bei der komplexen Anwendung neuer wissenschaftlich-technischer Maßnahmen. Bewährte Partner sind ihnen dabei vor allem die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR und ihre Institute, die Hochschule für LPG Meißen, die Technische Universität Dresden und weitere wissenschaftliche Einrichtungen. Über 100 konkrete Vereinbarungen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit sind abgeschlossen.

Für die schöpferische Diskussion, den Meinungsstreit und die Vermittlung bester Erfahrungen im Kampf um Spitzenleistungen hat sich das „Meißner Forum“ bewährt. Vier solcher Foren finden im Jahr statt. Über 250 Wissenschaftler, Spezialisten der Praxis und Leitungskader nehmen daran teil. Um Spitzenleistungen erreichen zu können, das erkennen immer mehr Parteiorganisationen, ist der Einsatz moderner Rechentechnik unumgänglich. Deshalb richten sie ihre politische Arbeit darauf, daß die dazu notwendigen Kader rechtzeitig ausgewählt und qualifiziert werden. Auf Vorbehalte und zu Abwartepositionen bei der Einführung der Computer reagieren die Grundorganisationen parteilich und konsequent.

Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen unterstützen die Parteiorganisationen immer wirksamer in der zielgerichteten Arbeit mit Führungsbeispielen und Konsultationsstützpunkten. Sie wurden zu allen wesentlichen Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts geschaffen. Für die Pflanzenproduktion, bei der es darauf ankommt, alle ertrags- und qualitätsbestimmenden Faktoren besser zu beherrschen, werden zum Beispiel Erfahrungen der LPG (P) Berthelsdorf zu komplexen Verfahren der Bodenfruchtbarkeit verallgemeinert. Das geschieht auch für die Produktion von qualitätsgerechtem Grobfutter, wofür die LPG (P) Rothenburg als Führungsbeispiel gilt.

Auf gute Traditionen der Viehwirtschaft im Bezirk aufbauend haben sich viele Genossen in den LPG (T) an die Spitze gestellt, um in der Rinderhaltung im Komplex Aufzucht, Reproduktion, Milchproduktion und Rindermast zu Spitzenleistungen zu kommen. Die Genossen entfalten zusammen mit den Kollektiven der Tierproduktion in großer Breite die Initiative, in diesem Jahr gegenüber dem Ist von 1987 mindestens 100 kg mehr Milch je Kuh zu produzieren und täglich 10 bis 20 Gramm höhere Mastzunahme bei Rindern zu erreichen.

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt erfordert neben Wissen und Einsatzbereitschaft auch die notwendige Technik. Durch den politischen Einfluß der Parteiorganisationen werden dafür vor allem die eigenen Kräfte der landwirtschaftlichen Betriebe und ihre kooperativen Einrichtungen, die Reserven der territorialen Rationalisierung und insbesondere auch Tatkraft und Schöpferum der Jugend mobilisiert.

Der eigene Rationalisierungsmittelbau, darauf drängen die Grundorganisationen, wird in raschem Tempo gesteigert. Die landwirtschaftlichen Betriebe des Bezirkes werden in diesem Jahr Ersatz- und Verschleißteile herstellen und aufbereiten, deren Wert um 1,7 Millionen Mark höher liegt als 1987. Aber die Genossenschaftsbauern und Arbeiter erwarten auch, daß die Industrie entsprechend der Forderung des Genossen Erich Honecker

Die besten  
Erfahrungen  
überall anwenden

Tempo bei  
Rationalisierung  
wird erhöht